

ZSOMBOLYAER ZEITUNG.

Organ für Politik, lokale und öffentliche Interessen Zsombolyas und Umgebung.

Pränumerationspreise:
 ganzjährig 8 Kr. | vierteljährig 2 Kr.
 halbjährig 4 „ | Einzelne Nummer 20 Hell.
 Für das Ausland und Amerika ganzjährig 10 Kronen.

Eigentümer und Chefredakteur:
JOHANN KOCH jun.
 Verantwortlicher Redakteur:
Dr. NIKLAUS KERÉNYI.
 Hauptmitarbeiter und Administrator:
JOHANN HEIM.

Inserate
 werden nur gegen Vorausbezahlung in unserer Administration und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes angenommen.

Er erscheint jeden Sonntag.

Manuskripte erbitten wir bis spätestens Freitag Mittag

Die Nationalitäten.

Zsombolya, am 6. Feber 1914.

König Stefan der Heilige war überzeugt, daß sein Land dann groß und stark wird, wenn er je mehr Nationalitäten darin vereint. Wenn er aber heute leben und sehen würde, daß der Sprachenkampf nie so groß und arg war, als heutzutage, daß die vielen Nationalitäten, die vielen Sonderbestrebungen die Ausbildung eines starken, einheitlichen nationalen Staates verhindern, so würde er es gewiß sehr bedauern, daß er bei der Organisierung des christlichen ungarischen Staates die fremden Einwanderer mit so vielen Begünstigungen bedacht hat. Je mehr die Bildung der Menschheit fortschreitet, umso stärker klammern sich die einzelnen Stämme an ihre Muttersprache und dieser Kampf um die Sprache wird mit einer besonderen Erbitterung geführt. Aber an diesem Uebel leidet nicht nur Ungarn, sondern auch in Oesterreich werden harte Kämpfe geführt zwischen den Deutschen und Slaven. Dabei dürfen wir nicht vergessen, daß die Slaven in Oesterreich — besonders die Tschechen — sehr gebildet und sowohl in volks-

wirtschaftlicher als in kultureller Beziehung den Deutschen ebenbürtig sind. Dieser Kampf wird noch lange nicht ausgefochten werden und es hängt viel von der moralischen und physischen Stärke der einzelnen Stämme ab, welche von ihnen bleiben und welche verschmelzen oder vergangen aus der Reihe der Völker gestrichen werden.

Ungarn hat drei schwere Nationalitätenfragen. Kroatien besitzt eine sehr große und umfangreiche Autonomie. Das Justizwesen, Kirche und Schule und die innere Verwaltung werden ganz selbständig geführt. Kroatien besitzt eine eigene Kultur, hat eine nationale Universität, ein nationales Theater und seine Amtssprache ist die kroatische. Da kann es uns nicht wundern, daß diese Nationalität bestrebt ist, ihre Sprache möglichst in allen Zweigen des staatlichen Lebens einzuführen.

Dann haben wir zirka drei Millionen Rumänen, die zwar keine besondere Rechte haben, als etwa die Kroaten, aber da sie in so großen Massen im Lande leben, muß man mit ihren Wünschen, die zwar übertrieben und zum größten Teile ungerechtfertigt sind, Rechnung tragen.

Schließ ich herrscht auch unter den

Slovaken eine fortwährende Unruhe und dieselbe wird sogar von dem Auslande unterstützt und das Feuer fortwährend geschürt.

Es wäre lächerlich, diese Nationalitätenfragen, welche einen geschichtlichen Ursprung haben, von dem Standpunkte der Tagespolitik zu beurteilen. Graf Stefan Tisza hat, soweit es möglich war, mit den Kroaten das gute Verhältnis hergestellt und jetzt sucht er auch mit den Rumänen eine Verständigung. So sehr wir auch das staatsmännische Talent des Grafen Tisza hochschätzen und bewundern, wissen wir doch, daß er in diesen Fragen keine Wunder wirken kann. Diese schweren Fragen lassen sich nicht von heute auf morgen lösen. Aber unbedingt sucht er Wege und Mittel, um die Gegensätze zu lindern, die erbitterten Kämpfe zu sistieren. Es ist sehr zweifelhaft, ob es ihm gelingt, auch mit den Rumänen eine Vereinbarung zu treffen. Jedenfalls müssen gegenseitig Konzessionen gemacht werden, welche aber das Prestige des ungarischen Staates nicht berühren dürfen. Nur ein so talentierter und entschlossener Staatsmann, wie Graf Stefan Tisza hat genug Energie und Tapferkeit, sich mit solchen heiklen, schweren

FEUILLETON.

Nur nach dem Südpol.

— Winterunterhaltungen. —

Der Nordpol ist entdeckt. Das ausschließliche Verdienst hiefür gebührt unstreitig dem wackeren Verein der Sangesbrüder in Gherthamos. Es war aber auch eine riesigschwere Arbeit, den ganzen Tag hindurch mit den Behörnten die Gassen und Straßen zu durchqueren, ohne Aussicht auf den erwünschten Erfolg. Das war doch bischen zu arg und konnte selbst einen John Bull aus dem Häuschen bringen, bis endlich beim Eintritt der Nacht ein glücklicher Zufall zur Hilfe eilte. Als nämlich die Expedition am Ende der Welt — wollte sagen am Ende des Dorfes — anlangte und mit Sack und Pack über die Böschung der Straße hinabkurgelte, geriet einer davon in solch ungeheuren Radichlagechwung,

daß er erst im anderseitigen Feldgraben „Salt“ machen konnte. Der Anprall an einem etwas härteren Gegenstand brachte ihm einen Schädelhautriß ein. Aber — dies war der richtige Moment, der mußte erfaßt werden. Mit „offenem Kopfe“ erkannte der Mann auch sofort die Situation. Er umklammerte also jenen Gegenstand und schrie aus Leibskräften: „Ich hab ihn! Ich hab ihn! —“ Alle Anderen eilten nun in gewaltig schwankenden Laufschritten herbei und konstatierten einmütig, daß der Kamerad tatsächlich einen „Phol“ (Pflöck) umschlungen hält, einen Phol, von Eis und Schnee umgeben, in Nacht und Nebel entdeckt, was also gar nichts Anderes sein kann, als der sehnlischst erspähte „Nord-Phol“. Soweit wäre also die Gherthamoser Geschichte von der gebildeten Welt anerkannt, gewürdig und verewigt.

Allein — gerade so, wie sich schon die Söhne der ersten Menschen einander neidig

waren, so blieb's auch heute noch. Der Neid soll den Gherthamosern den Vorrang streitig machen. Dies zu tun, dazu sollen die Toßeger berufen sein. Kaum daß die erste Nachricht in die Welt gedrungen, rips — da war auch schon ein Korps Toßeger da, wohl nicht um den Nord-, sondern Südpol zu erspähen. — Es scheinen solche Eigenheiten der Schule zu entspringen. Daran darf nicht viel gezweifelt werden. Es ist evident erwiesen, wenn in einer Schule beispielsweise die Sprachlehre flau behandelt wird, daß dabei sowohl die Schüler als auch der Lehrer die Regeln vergessen. Dort, wo man mehr Gewicht auf das Rechnen legt, dort sitzen die Leute jezt hinter einem Stoß von Aktien, schneiden Tage hindurch nur Koupone und haben ihr G'frett, herauszubuchstabieren, wie viele funkelnagelneue Hunderter als Dividende da heraus schauen, vorausgesetzt, daß es keine Koupone sind von seichten, tuberkulösen Unternehmungen. Offen

Zur Faschings-Saison

bietet die schönsten Neuheiten aller Art das erste u. größte

Herren- und Damen-Modewaarenhaus

dessen reichsortirte Auslagen zu besichtigen sich für Jedermann

gewiss lohnen wird.

Gólya Mihaly

ZSOMBOLYA

(neben der röm. kath. Kirche.)

Fragen zu besassen. Die Begner Tija's werden ohnedies Alles bemängeln und geringschätzen was er macht, aber die Anhänger und Verehrer Tija's warten mit Geduld und Zuversicht das Resultat der Verhandlungen.

Der kroatische Friede im Abgeordnetenhaus.

Von historischer Bedeutung war die Sitzung des Abgeordnetenhauses, am Mittwoch in welcher die kroatischen Abgeordneten in feierlicher Deklaration erklärten, daß sie die Differenzen zwischen den beiden Schwesterländern, infolge derer die kroatischen Abgeordneten an der gemeinsamen Arbeit nicht teilnahmen, ausgemärzt sehen und wieder in den Reichstag zurückkehren. Der Redner der Kroaten erklärte, daß sie fest auf der Basis der Gemeinlichkeit mit Ungarn stehen und daß sie die Eisenbahner-Pragmatik annehmen. Seine Erklärung gab der kroatische Redner in ungarischer Sprache ab. Ministerpräsident Graf Stefan Tija reflektierte sofort in loyalem und konziliantem Tone auf die Erklärung, hervorhebend, daß wir uns auf der Basis der Staatsgemeinschaft immer mit den Kroaten finden werden und auf dieser Basis die eventuell in der Auslegung der Besetze obwaltenden Gegensätze jederzeit gewiß zum Ausgleich gelangen werden. Unter großem Beifall wies der Ministerpräsident darauf hin, daß die Opposition auch diese große Frage nicht für genug wichtig hielt, um im Hause zu erscheinen und zum Ausgleich mit den Kroaten zu sprechen. Die heutige feierliche Liquidation hat in der Arbeitspartei große Freude erweckt.

Umschau im Auslande.

Der englische Staatssekretär Grey will dem Frieden das Wort reden. Allein die Rüstungen, die eigentlich in höchst gesteigertem Maße fortgesetzt werden, bilden seiner Meinung nach eine europäische Frage. Jede Steigerung eines Staates hierin bedingt eine Stimulierung auf die Ausgaben anderer Staaten. Es treibt

kundig ist, daß die Gyertyamofer Koupone diesen Kurswert haben, wenngleich auch nicht alle. — Dort und in Tozeg ist unstreitig die Geografie der Lieblingsgegenstand. Den Leuten ist noch haarklein im Gedächtnis geblieben, daß die Erde zwei Pole hat, die aber bislang noch nicht entdeckt sind. Und — flugs befanden sich die Tozeger auf dem Wege nach dem Südpol. Nun aber scheint ihr Kompaß verkehrt aufgehängt zu sein, denn um den Südpol zu erfassen die Direktion nach Norden einzuschlagen, ist doch schon gesehlt. So gelangte auch die Expedition nicht etwa nach Toba oder Molljfalva, sondern nach Sanduppert. Diesen Irrtum scheint aber die „Zsombolyaer Zeitung“ oder dessen Redakteur auf dem Beweisen zu haben, da neulich in derselben Zeitung zu lesen stand, daß die Leute in Sanduppert eine große Weinausstellung veran-

also ein Keil den anderen. Die Steigerung der Flottenetats in Deutschland beziffert sich dormalen auf 55 Millionen. England, das immer noch eine doppelt so starke Flotte hat als Deutschland, nimmt 216 und einen Nachtrag von 60 Millionen in Anspruch. Frankreich verwendet auf die Vermehrung seiner Flotte 134, Rußland 302 Millionen Kronen. In Fiume werden für die Kriegsmarine von vierzehn Staaten etwa zweitausend Torpedos bestellt. Die Vertreter von dreizehn Staaten weilen gegenwärtig in Fiume behufs Kontrolle der Arbeiten. — Die Balkanstaatsmänner haben sich in Petersburg ein Stelldichein gegeben, um über einen neuen Balkanbund zu verhandeln. Unter russischen Auspizien soll für eine mögliche Wiederherstellung des Balkanbundes der Weg darin gefunden werden, daß Bulgarien eine Grenzberichtigung versprochen wird, um es somit von der Türkei loszumachen. — Nach Mitteilungen aus den, von den Griechen besetzten, zu Albanien gehörigen Gebieten, ist es an mehreren Orten zu heftigen Zusammenstößen gekommen. Mehrere Dörfer wurden niedergebrannt und der Erde gleichgemacht. Die Bevölkerung wurde gräßlich mißhandelt und ihrer Habe beraubt. — Die albanische Frage ist noch lange nicht endgültig gelöst. Die Griechen wollen die Räumung des albanischen Gebietes erst bis Ende März beenden. — Die Wirren in Mexiko nehmen immer ärgere, gefährvollere Dimensionen an. Niemand weis da guten Rat und kommt uns dabei immerwieder die Antwort des alten Bismark's in Erinnerung, die er einem Interviewer gab. Erzellenz, so war die Frage des Letzteren, wie stellen sie sich einen europäischen Krieg vor, bei der vollständig geänderten Konstruktion der Waffen? Ganz gelassen stellte Bismark die Gegenfrage: Haben sie einen Begriff davon? Nein war die Antwort des Interviewers, ich kann mir keinen Begriff davon bilden. „Und ich auch nicht,“ setzte mit größerer Ruhe Bismark hinzu.

◆◆◆

staltet haben, mit über hundertlei Weine und wurden auch viele — vielleicht gar die besten — prämiert. Da kann es freilich nicht Wunder nehmen, wenn da der Kompaß aus seiner Lage bishen herauskommt und schief hängt. Welche gewaltige Wirkung übt da nicht schon allein das Wort: prämiert!?! — Der Südpol wurde unter solchen Umständen zwar nicht entdeckt, aber der Expedition ist es gelungen, einen Eisbären zu erkappern, den sie als Korpus-delikt, im Schragen in einer Koze eingewickelt, nach Hause brachten. Nach einer anderen Version soll es aber nur ein Kobold gewesen sein, wie man selbe in Sanduppert genug und genug haben kann — von dem „prämierten Heurigen“ nämlich. —

Nun — liebe deutsche Landsleute: Glück auf! So lange uns die Sucht nach dem Nord- und Südpol plagt, so lange wir uns, wie man

Wochen-Chronik.

Kieselsteine.

Die Kroaten sind ins Parlament wieder eingezogen. Dieser Einzug erinnert lebhaft an das Gebahren der Koalition seligen Andenkens. Julius Justh hatte als Präsident die Aufgabe übernommen, die Kroaten mit verblüffender Promptheit „Mores“ zu lehren. Was ihm nicht gelungen, das setzte Rakovskij als Vizepräsident mit rücksichtsloser Härte fort, bis schon kein Kroat sich mehr im Parlamente sehen ließ. Und doch sind es geradezu diese Helden, die „Zeter und Mordio“ schreien, die in jeder linksische Weise ausarten, wenn sie auch nur leise daran erinnert werden, beim Gegenstande der Debatte zu bleiben. Ja, „einst und jetzt . . .“

Es kann die Opposition doch nur äußerst peinlich berühren, daß man hinter ihrer Taktik eigentlich gar nichts Anderes erblickt, als ein komisches Versteckspiel, als bequemere Vorwand, sich der parlamentarischen Tätigkeit zu entziehen. Wie soll sie aber auch die Freundschaftsrechte denjenigen Kroaten reichen, die sie seinerzeit so schmähdlich aus dem Parlamente hinauskomplimentierte!? Ist es doch eine schreckliche Situation für diese Herren, an ihr Treiben auch nur erinnert zu werden.

— **Auf Urlaub.** Gemeindefarzt Dr. Leopold Bajer befindet sich derzeit auf einem dreiwöchentlichen Urlaub. — Während seiner Abwesenheit wird er in amtlicher Funktion von Dr. Peter Reinhardt vertreten.

— **Generalversammlung.** Sonntag den 1. Feber l. J. wurde unter dem Voritze des Vorstandes Jakob Jänner die Generalversammlung der hiesigen Gewerbetörporation abgehalten. Von Seite der Gewerbebehörde war Dr. Johann Poth erschienen, welcher vom Präses herzlich begrüßt wurde. Als Referent und Protokollführer fungierte Sekretär Franz Zappe. Zur Verifikation des Protokolles wurden Johann Blum und Nikolaus Krier bestimmt. Sekretär Franz Zappe unterbreitete den Jahres- und Kassabericht. Aus demselben geht hervor, daß der Korporation 400 Meister angehören, bei welchen 187 Gehilfen und 295 Lehrlinge beschäftigt wurden

sonst mit anderen Worten zu sagen pflegt, mit solchen „Dummheiten“ abgeben, so lange geht es uns gut. Und wenn selbst der Tija Pija mit der Munkopartei das Rekrutenkontingent und damit auch die Steuer erhöht, wenn er auch noch einige Dradnought bauen läßt, so werden wir dagegen nicht murren, weil wir wissen, daß Alldies ja doch nur zu unserer eigenen Sicherheit dient. Sollte indeß der Karolji Miska und noch einige dieser Sorte nochmals so vermessnen sein, zu sagen — uns vor der ganzen Welt zu plamieren — daß wir in dem armen Lande am Hungertuche nagen, so schicken wir jedem derselben einen gewaltigen Schunken, so mit elfdreiviertel Kilo Gewicht, damit sie sehen sollen, mit was wir uns da zu Hause herumhalgen, damit ihnen auch begreiflich wird, warum uns, wenn wir so eine tüchtige Portion

Zahn-

und ZAHNWURZEN-ZIEHEN, in schmerzloser Weise, mit Anwendung der neuesten technischen Behelfe.

Zahn-

Ausfüllungen (Plomben) aus GOLD- PLATIN-, AMALGAM- oder PORZELLAN-MASSA u. s. w.

Zahn-

GEBISSE, ohne GAUMEN, zum KAUEN tauglich, stabil eingesetzt, in tadelloser Ausführung.

Gold- und Platin-Kronen, Goldbrücken, Renovierung alter, schadhafter Gebisse. Reinigen und Putzen der Zähne, sowie auch sofortige Stillung der Zahnschmerzen, bewerkstelligt bei mässigem Honorar, das zahnärztliche Atelier des Spezialarzt für Zahnheilkunde

Univ. Med. Doktor Peter Reinhardt Zsombolya, Árpád-Gasse Nr. 787.

In der Kanzlei wurden 546 Akten erledigt, 99 Lehrlinge freigesprochen, 109 Lehrlinge aufgenommen, 20 Meister inkorporiert und 101 Arbeitsbücher ausgestellt. Das Reinvermögen der Korporation beträgt 17.443 Kronen 74 Heller. Mit dem vorjährigen Kassastand waren die Einnahmen 4714 Kronen 30 Heller, die Ausgaben 3790 Kronen 26 Heller, somit beziffert sich der Barvorrat am Ende des Jahres auf 924 Kronen 04 Heller. Sämtliche Berichte und Schlußrechnungen wurden einstimmig zur Kenntnis genommen, den Funktionären das Absolutorium erteilt und der Kostenvoranschlag für 1914 im Sinne der Vorlage des Präsidiums mit dem Betrag von 3310 Kronen festgestellt. Nun folgte die Neuwahl, welche Dr. Johann Poth leitete. Einstimmig wurden gewählt zum Vorstand: Jakob Jänner, Vorsteher: Anton Basch, Martin Bach, Josef Farkas, Georg Feißtl, Rudolf Kaphan, Josef Klein, Nikolaus Kraushaar, Peter Koch, Johann Neidenbach, Peter Quint, Anton Rezier, Peter Schmidt (Tischler), Peter Schmidt (Schuhmacher), Paul Schnur, Johann Thabar, Johann Tiz, Johann Wechselberger, Michael Weiß, Stefan Wildermuth und Peter Zappe. Revisoren: Nikolaus Nik. Ankner, Josef Csiva und Anton J. Wagner. Nach stattgehabter Wahl ward der Schluß der Generalversammlung ausgesprochen.

— **Neueinteilung der Wahlbezirke.** In der neulich stattgehabten Sitzung des Abgeordnetenhauses unterbreitete der Minister des Innern Joh. S a n d o r den Besetzungswurf über die Feststellung der Zahl der Sitze dortselbst. In demselben ist ersichtlich gemacht, wonach die Anzahl der Bezirke im Allgemeinen von 413 auf 435, jene der Landeshauptstadt aber von 9 auf 22 erhöht wurden. — Im Torontaler Komitat werden in Hinkunft 13 Bezirke sein und zwar: Alsöelemer, Antalfalva, Banlak, Csene, Ferencsalom, Nagybekerek, Nagykikinda, Nagybentmiklos, Pardany, Perjamos, Törökbecse, Törökkanizsa und Zsombolya. Sollte der eingereichte Besetzungswurf noch rechtzeitig Befestigungskraft erlangen,

von einem Schunker im Ränzchen aufgespeichert haben, solch unwiderstehliche Macht nicht erst nach Toba, wohl aber nach Sanduppert zieht, wo nicht nur hunderterlei zu finden, sondern auch „prämiierter Heuriger“ zu haben ist.

Wenn uns die Allmacht gute Zeiten schickt, werden wir bei eifriger Arbeit und richtiger Einteilung immer so viel erübrigen, um uns einen Faschingstrick zu erlauben. Wir widerholen es nochmals: Solange uns solche Einfälle und Gedanken beherrschen, solange geht es uns gut. Wehe uns aber, wenn in uns solche und ähnliche Einfälle verstummen. Wehe dann uns, wehe dem Staate, wehe unseren Nachkommen. Bis dahin also auf ihr Tofseger nicht locker lassen, bis auch der Südpol entdeckt ist und sollte es noch dreizehn Fahrten kosten zum Heurigen — aber den Gherthamoser darf ihr Ruhm nicht geschmälert werden.

so werden die Neuwahlen im Frühjahre 1915 schon auf Grund der Neueinteilung durchgeführt werden.

— **Kostümfest.** Am 14. Feber wird das Kostümfest des Jozsefkör abgehalten und sehr viele Damen haben sich bereits zu diesem vielversprechenden Abend vorbereitet. Die Damen und auch eventuell Herren erscheinen in Kostüm o h n e M a s k e.

— **Maria Lichtmeß — Blasius.** Am Montag, den 2. Feber beging die röm.-kath. Kirche das Fest Maria Lichtmeß zum Gedächtnis des Besuches der Maria mit dem Jesukinde im Tempel zu Jerusalem. Mit der Anspielung auf die von Simeon gesprochenen Worte: „Ein Licht zu erleuchten den Heiden“ werden die zum kirchlichen Gebrauche bestimmten Lichter geweiht. — Am Dienstag, den 3. Feber, als am Sanct Blasiusstage wird mit den geweihten Kerzen sodann die Halsweihe an den Gläubigen vorgenommen. — Maria Lichtmeß ist nach den Bauernregeln für den weiteren Verlauf des Winters maßgebend. Wenn es an diesem Tage sonnig und hell ist, so dauert der Winter noch weiter an; ist es aber trübe und neblig, so geht der Winter zur Reize. Diesen Regeln gemäß hätten wir uns auf eine Fortdauer der Kälte gefaßt zu machen. Was uns in der Sache als ein willkommenes Trost erscheint, ist, daß diese Bauernregeln in der Regel nicht immer zutreffen.

— **Einen löblichen Beschluß** brachte die Gemeinderatspräsentanz von K ö c s e in einer am 3. d. M. abgehaltenen Sitzung. Es wurde nämlich darin ausgesprochen, die aus der Ditschast zur Eisenbahnstation führenden Wege in der Länge von zirka zwei Kilometer mit Schotter zu überführen. Es ist dies ein umso glücklicherer Gedanke, nachdem die bezeichneten Wege auch bei nur halbwegs schlechtem Wetter vollends unfahrbar sind. An der Arbeit beteiligen sich gemeinsam Köese und Nagyköese, während ihnen das Material vom Staate unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.

— **Feuerwehr-Maskenball.** Am Sonntag den 21. d. M. wird, wie alljährlich, in den Lokalitäten des Hotel Reif ein großangelegter Feuerwehr-Maskenball stattfinden, worauf wir das geehrte Publikum schon jetzt aufmerksam machen. Das Arrangierungskomitee ist bemüht, alle Vorkehrungen zu treffen, damit dem g. Publikum ein angenehmer Abend zuteil werde.

— **Statt einen Sperling seinen Freund erschossen.** Aus Battonya meldet man: Der 17-jährige Stefan Baricza, welcher auf einer Tanya wohnt, ging zu seinen zwei Freunden, Paul und Andreas Horvath, welche in der Nachbartanya wohnten. Baricza trug bei sich einen Revolver, welchen er vor kurzer Zeit kaufte und zeigte denselben seinen Freunden. Dann entschloß man sich, im Walde Vögel zu schießen. Baricza zielte auf einen Sperling. Die Waffe ging nicht los und so wollte

er die Patrone aus derselben nehmen, doch in demselben Augenblicke entlud sich dieselbe und traf Paul Horvath. Der Verunglückte wurde nach Hause gebracht, wo er noch vor Eintreffen ärztlicher Hilfe starb.

— **Ernennung.** Rudolf P i c k, Mitinhaber der hiesigen Firma Pick, ist vom Finanzminister zum Mitglied der Zsombolyaer Steuerkommission ernannt worden.

— **Josef Bendek — gestorben.** Josef B e n d e k, pensionierter Bürgerichulprofessor ist in Budapest am Donnerstag den 5. d. M. gestorben und wurden seine irdischen Ueberreste gestern, Samstag den 7. d. M. nach Zsombolya überführt, um in der Familiengruft seiner verstorbenen Gattin beigelegt zu werden. Bei der Leichenfeier erschienen zahlreich seine alten Bekannten und Freunde, der Bürgerichul-Professorenkörper samt Schuljugend und Verwandte. Josef Bendek war 70 Jahre alt und trat vor 4 Jahren in den Ruhestand. Er trat im Jahre 1874, gleich nach der Errichtung der hiesigen Bürgerichule in den Unterrichtsdienst und sehr viele seiner Schüler nehmen jetzt in unserer Gesellschaft vornehme Stellen ein. Auch an dem hiesigen gesellschaftlichen Leben nahm er regen Anteil und mit ihm verschwindet wieder eine Gestalt des alten, gemüthlichen Zsombolyaer Lebens. Sein Sohn Zoltan ist verantwortlicher Redakteur des Budapestester Tagblatt, Arpad, Beamter bei der Finanzdirektion und seine Tochter Etelka verheiratet in Lupeny.

— **Drahtlose Verbindung zwischen Deutschland und Amerika.** Aus Berlin wird berichtet: Wie die Blätter melden, ist am 28. v. M. auf Befehl Kaiser Wilhelm's durch die Hochfrequenzmaschinen A.-G. ein Telegramm an den Präsidenten Wilson drahtlos nach Amerika befördert worden. Dies stellt die erste direkte drahtlose Verbindung zwischen Deutschland und Amerika dar.

— **Herabsetzung der Gebühren der Depeschbriefe.** Das Amtsblatt publiziert eine Beordnung des Handelsministers, wonach der Tarif für Depeschbriefe herabgesetzt wird. Laut dem neuen Tarif werden statt wie bisher 2 S. per Wort bloß 1½ S. bei einer Minimalgebühr von 60 S. berechnet. Die Postämter, die halben oder ganzen Nachtdienst haben, sind gehalten, Depeschbriefe schon von 6 Uhr abends anzunehmen.

— **Aus Lovrin** wir uns berichtet: Der von hier nach 3 Uhr früh nach Zsombolya abgehende Bahnzug soll mit 1. Mai eine Abänderung erfahren, so daß die Reisenden von Perjamos und Pehak denselben benützen können und wird erst um 1½ Uhr früh von hier nach Zsombolya fahren. Mit dieser Abänderung wird einem allgemeinen Wunsche Rechnung getragen werden.

— **14.000 Kilogramm Brot vertheilt.** Der Szegeder Wohlthätigkeits-Verein vertheilt seit 2. Jänner 14.000 Kilogramm Brot unter den arbeitslosen Arbeitern. Täglich wurden im Hofe des Waisenhauses für zirka 900—1000 arbeitslose Personen Brot vertheilt.

— **Das Statut für den Fleischbeschau** tritt mit dem Monat Februar l. J. in Kraft. Zur Orientierung seien daraus hier folgende Punkte hervorgehoben. Auf dem Terrain der Gemeinde Zsombolya dürfen Schlachtungen von

Niederlagen und ausschliesslicher Verkauf in Temesvár:

Stadt, Ecke der Hunyadigasse Telefon 11-51. Josefstadt, Kossuthgasse Telefon 11-18. Fabrik, Hauptgasse 20. Telefon 11-33 wo auch zurückgesetzte Schuhe zu staunend billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

SCHLESINGER JOZSEF

Wichtig!
Schuleinschreibung der **MOSKOVITS**-Schuhfabriks-NIEDERLAGE sind in Passform u. Haltbarkeit unerreicht.
1913.

Hornvieh (auch Kälber) mit Ausnahme von Notschlachtungen, gleichviel ob selbe zum Verkaufe oder Selbstverbrauche stattfinden, ausschließlich nur auf der Gemeindefschlagbrücke vollzogen werden und wird hiezu folgende Zeit bestimmt: Vom 1. April bis zum 30. September an Werktagen stets von 3 bis 6 Uhr nachmittags, an Sonn- oder Feiertagen von 5 bis 7 Uhr vormittags. Vom 1. Oktober bis 31. März an Werktagen von 1 bis 4 Uhr nachmittags, an Sonn- oder Feiertagen von 7 bis 8 Uhr vormittags. — Notgeschlachtetes Hornvieh (auch Kälber), gleichviel ob dessen Fleisch zu Eigenzwecken oder zum Verkaufe dient, ist vor dem Tranchieren zwecks Ueberprüfung auf die Schlagbrücke zu führen. Für die Benützung der Schlagbrücke sind nach jedem Stück Großvieh Kr. 1.80, nach jedem Kalb 60 H. zu entrichten. Für den Fleischbeschau sind folgende Gebühren bestimmt: für Hornvieh 2, für Schweine und Kälber je 1 Krone, für Schafe und Ziegen 40, für Ferkel, Lämmer, Zicklein je 20 Heller. Diese Gebühren sind auch für Notschlachten gültig, welche aber außerhalb der bestimmten Zeitfrist doppelt gerechnet werden. — Nach eingeführtem frischen Fleisch: aus anderen Gemeinden sind die zu entrichtenden Gebühren folgende u. zw. nach Hornvieh (auch Kälber) 5 Heller per Kilogramm Schlachtgebühr, 5 Heller für den Beschau, nach Schafe, Lämmer, Ziegen, Schweine (auch Ferkel) 3 Heller. — Die hier benannten Gebühren sind ohne Ausnahme beim Verzehrungssteueramte im Gemeindehause zu entrichten.

garrulus handelt, die nach Breyh nur im äußersten Norden Europas heimisch und auch in Deutschland nur äußerst selten anzutreffen ist. Die Tiere dürften wahrscheinlich durch die strenge Kälte zum Standwechsel gezwungen worden sein. Die Bevölkerung hält die fremden Gäste als Vorboten eines baldigen Krieges oder sonstiger unheilvoller Ereignisse.

ten großen Schaden dabei an. Die Bevölkerung getraut sich nicht von Haus und Hof zu entfernen, da man keinen Augenblick sicher ist, von den Bestien angefallen und zerfleischt zu werden. Und wollten wir gegen diese Unbilden der Bitterung auch nur teilweisen Trost suchen, so wäre er allenthalben darin zu finden, daß auch den Bewohnern von Spanien und Italien, also in den Länder des „ewigen Frühlings“, dormalen kein besseres Los beschieden ist, was für sie ein harter Schlag bedeutet, soferne ihre Plantagen zumeist vernichtet sind.

— **Die Militärbefreiungstage.** Alle jene Personen, die 1. als für den Militärdienst ungeeignet befunden und aus den Stellungslisten gestrichen wurden, 2. alle jene Personen, die als für den Waffendienst ungeeignet befunden und für waffenunfähig erklärt wurden, und 3. alle jene Personen, die wegen irgend eines körperlichen Gebrechens aus dem Militärdienste entlassen (superarbitriert) wurden, haben auf der beim Steueramte diesem Zwecke dienenden Drucksorte bis zum 28. Februar 1914 anzumelden: in welcher bürgerlichen Anstellung sie sich befinden, wo sie wohnen, jenen Bezirk, in welchem sie assentiert wurden, und jenes Jahr, von welchem an ihre Befreiung vom Militärdienste erfolgte. Die Unterlassung der Anmeldung dieser Daten zieht im Sinne des G.-N. XXVII. §. 20 v. J. 1880 das Dreifache bis Sechsfache der Militärbefreiungstage nach sich.

Wem Bohnenkaffee nicht bekommt, sei Kathreiners Kneipp-Malzkaffee empfohlen.

Kathreiner ist vollkommen unschädlich für die Gesundheit und besitzt dabei vollen Bohnenkaffee-geschmack.

Man beachte beim Einkauf die festgeschlossene hygienische Packung mit Bild Harter Kneipp. — Niemals offen ausgewogen.

Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen sind seit fast 3 Jahrzehnten bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh der Luftwege etc.

Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen — und nur diese! — werden aus den bekannten, von alters her zur Kur verordneten Gemeinde-Heilquellen No. 3 u. 18 des Bades Soden a. Taunus gewonnen.

Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen müssen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Salze der genannten Heilquellen haben wollen.

Hebera zum Preise von Kr. 1.25 pro Schachtel zu haben.

— **Kartoffel für Anbauzwecke.** Das Ackerbauministerium stellt den Landwirten Kartoffel zu Anbauzwecken zu sehr billigen Preisen zur Verfügung. Die Bestellungen sind an die Genossenschaft der ungarischen Landwirte (Budapest, V., Alkotmánygasse 31) zu richten. Die Kartoffel werden nur in Wagonladungen nach der Eisenbahnstation des Festellers per Meterzentner zu 6 Kr. abgegeben. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Einlangens erledigt und können in einer und derselben Gemeinde auch gemeinsam im Wege der Gemeindevorsteherung befragt werden.

Anker-Thymol-Salbe
Bei leichteren Verletzungen, offenen und Brand-Wunden.
Dose K. — 80.

Anker-Liniment Capsici compos
Ersatz für Anker-Pain-Expeller
Schmerzstillende Einreibung
bei Erkältungen, Rheumalismus, Gicht usw.
Flasche K. — 80, 1.40, 2. —

Anker-Eisen-Albuminat
Tinktur.
Bei Blutarmut und Bleichsucht. Flasche K. 1.40

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt zu beziehen von:
Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“
Prag I, Elisabethstraße 5.

— **Skandinavische Bögel in Mittelungarn.** Aus Kaposvar wird gemeldet: Eine in dieser Gegend bisher unbekannte Vogelart ist in der Gemeinde Tamasi (Tolnauer Komitat) aufgetaucht, deren Flügel- und Schwanzfedern in einem knochenähnlichen Fortsatze enden. Es wurde festgestellt, daß es sich bei dieser Vogelart um die Spezies Ampelis

Sirolin
"Roche"

Aerztlich empfohlen bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane

Lungenkrankheiten,
Bronchialkatarrhen,
Keuchhusten,
Skrofulose der Kinder.

Schädl. in allen Apotheken zu haben. — Flasche

— **Bon der Bitterung.** Der Winter läßt uns seine Härte in vollstem Maße empfinden. Eine grimmige Kälte herrscht und steht die Quecksilberäule im Thermometer weit unter dem Gefrierpunkt: ja sie fällt zuweilen sogar bis auf 18-20 und 22° nach Celsius unter Null herab. Es kann also auch nicht wundern, wenn Berichte aus allen Richtungen der Windrose dahinklingen, wonach infolge von Schneestürme und Schneeverwehungen der Verkehr gehemmt, vielerorts sogar gänzlich eingestellt werden mußte. Viele Gebirgsdörfer sind in den hohen Schneemassen förmlich vergraben. In einzelnen Gegenden kommen die Wölfe, von Hunger getrieben, aus den Schluchten hervor, überfallen ruhelose die Schafherden und rich-

Depot: Apotheker Reitter Viktor.

— **Krankenpflegerinnen-Kurs des hiesigen Roten-Kreuz-Bereines.** Der in Nummer 3 unseres Blattes veröffentlichte Aufruf des Rotenkreuz-Bereines zur Teilnahme an dem am 1. März l. J. beginnenden freiwilligen Krankenpflegerinnen-Kurs erregte — wie zu erwarten war — lebhaftes Interesse in Kreisen unserer Damenwelt. Es haben sich zur Beteiligung bislang folgende Damen gemeldet: Frl. Jolan Baár, Frau Josef v. Bayer, Frl. Iren Bayer, Frau Julius Barenzi, Frl. Monika Barenzi, Frau Malvine Beck, Frau Virgil Cördögh, Frl. Elsa Hübnér, Frl. Martha Leitner, Frau Robert Manzin, Frau Geza Molnar, Frl. Sarika Molnar, Frl. Barbara Rezler, Frl. Alona Snyrony, Frau Marta Takacs, Frau Josef v. Joris und Frau Emil Steingasser. — Da der Kurs nicht bloß die Ausbildung zur Pflege von Kriegsverwundeten bezweckt, sondern überhaupt auf eine Belehrung in der Pflege Schwerkranker, — auch zur Zeit von Epidemien — bedacht ist, — und es derart sozusagen im Interesse einer jeden Familie liegt im engsten Kreise einer verlässliche und fachkundige Pflegerin zu zählen, — wäre es wünschenswert, — daß unsere Damen in noch größerer Anzahl ihr Interesse dem würdigungswerten Projekt zuwenden.



Die Entwässerung der Kaulen.

Wie wir schon erwähnt haben, soll die viel ventilirte Kaulenfrage wieder auf das Tapet gebracht werden. Leider hat in dieser Angelegenheit das Ackerbauministerium und die Kongregation schon einen rechtsgültigen Beschluß gebracht, in welchem kategorisch ausgesprochen ist, daß die ganzen Kanalisierungskosten die Gemeinde Zsombolya belasten, weil die Kanalisierung, respektive die Beendigung der teilweise schon vor Jahren begonnenen Arbeiten aus Gesundheitsrückichten notwendig sind.

Der ganze Plan geht vorläufig dahin, daß die sogenannte Schindergrube ausgehoben und mit einem Damme umgeben werde, so daß das überflüssige Wasser hierher gepumpt werden kann. Nur für spätere Zeiten ist die Ableitung in die alte Vega geplant. Laut dem bisherigen Beschluß hat die Gemeinde sämtliche Kosten, so auch die Expropriationskosten zu bezahlen und nur jene Eigentümer sollten eine verhältnismäßig kleine Summe erlegen, die durch die Regelung gutes, brauchbares Territorium erhalten. Und zwar soll diese Summe per Katastralzoch 320 Kronen betragen. Wir brauchen da nicht viel zu erklären, denn es ist allgemein bekannt, daß ein gutes, brauchbares Territorium in der unmittelbaren Nähe der Gemeinde per Katastralzoch viel mehr Wert hat.

So sehr auch die Fachleute es betonen, daß die Aufspeicherung des Wassers in der Schindergrube die Frage löst, so müssen wir doch darüber unsere Zweifel ausdrücken.

Bemerkten wollen wir noch, daß von den die Gemeinde umgebenden Kaulen nur vier Eigentum der Gemeinde bilden und 19 dem Compoßesorat gehören.

Jetzt, wo die Gemeinde für das Hengsten-depot eine Kaserne bauen will, wo die Bürgergeschulfrage gelöst soll werden und wo die Gemeinde über kein Geld verfügt, kommt die Forzierung der Kaulenfrage sehr ungelegen.

Die geplante Lösung ist nur ein schüch-terner Versuch ohne radikale Beseitigung des Uebels. Wir glauben, daß in Anbetracht der schweren finanziellen Lage, die Gemeinde einen Aufschub erwirken soll.

Empfehle mein reichsortirtes Lager in prima **Spezerei-, Farb- und Kurzwaren.** Auch sind bei mir stets **echte, Kartzer Karnarienvögel** preiswürdig zu haben.

Lindner György
ZSOMBOLYA.

Bevölkerungs-Bewegung.

vom Zsombolyaer röm.-kath. Pfarramt vom 30. Jänner bis 6. Feber 1914.

1. **Verlobungen:**

Johann Bisnpei mit Emerencia Benak, Georg Münnich mit Appollonia Eichel, Karl Fischer mit Elisabetha Kern, Hugo Wild mit Emma Bieber.

2. **Traunungen:**

Anton Piros mit Katharina Behlen, Mathias Eisässer mit Magdalena Stein, Peter Zeppe mit Anna Reßler.

Geburten:

Mathias Putz 1 M, Michael Butil 1 M, Nikolaus Kiefer 1 M, Katharina Schummer 1 Mädchen.

4. **Todesfälle:**

Katharina Reißner geb. Arenz 57 Jahre, Herzschlag, Mathias Ackermann 22 Jahre Tuberkulosis, Peter Spick 72 Jahre, Hirnslag, Peter Kraushaar 80 Jahre, Altersschwäche.

1043 1914. szám

Hirdetmény.

A zsombolyai szolgabírószág mint rendőri büntetőbírószág által elkobzott és a R. B. Sz. értelmében értékesített rendelt fegyverek, forgopisztolyok és egyéb ingók nyilvános árverésen 1914. évi február hó 20-án d. u. 4 órakor el lesznek adva a szolgabírószág hivatalos helyiségében

Megjegyeztetik, hogy az árverésen csak oly nagykoru egyének vehetnek részt, akik fegyvertartási engedély birtokában vannak.

Zsombolya, 1914. február 3-án.

Fóris
főszolgabíró.

Házhelyeladó. Verkauf von Hausplätzen.

Kedvező alkalom!
Kényelmes fizetési feltételek.

A „Forgalmi Bank R.-T. Zsombolya“ cégnek Zsombolyán a vasuti állomás közelében a Hungária téglagyár és Kalapgyár mellett van még néhány szép fekvésű házhelye. A házhelyek nagysága kb. 200 -öl. Egy házhely ára 800 kor. Ebből a vétel alkalmából 400 kor. készpénzben fizetendő. A hátralékos vételár 20 koronás havi részletekben kamatmentesen fizetendő.

Günstige Gelegenheit!
Bequeme, leichte Zahlungsbegünstigungen.

Die „Verkehrsbank A.-G. Zsombolya“ hat in Zsombolya unweit der Bahnstation bei der Hungaria Dampfziegelei und Hutfabrik noch einige sehr schön gelegene Hausplätze zu verkaufen. Dieselben sind circa 200 -KI. gross. Ein Platz kostet 800 Kronen, wovon 400 Kronen bei Verkauf im Baren zu erlegen sind. Der restliche Kaufschilling ist in monatlichen Raten von 20 Kronen zinsfrei zu bezahlen.

INSERATEN

werden aufgenommen in der

„Redaktion“

— dieses Blattes. —

DIE NEUEN „BERSON“

Gummi Absätze

Trägt jeder darauf **Eleganz** und angenehme Gegen etwas halt.



Forgalmibank részénytársaság
ZSOMBOLYA.

Verkehrsbank Aktiengesellschaft
ZSOMBOLYA.

Neue Nähmaschinen und Fahrräder

kauft man am besten und billigsten bei:

Martin Hirt

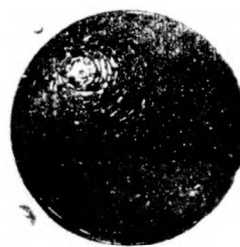
MECHANIKER, Zsombolya Deák Ferenc-Gasse im eigenem Hause

Dasselbst auch Lager in Nähmaschinen, Fahrrad u. Haustelegraphenteile.

Für Nähmaschinen Wiener Fabrikat 5-jährige, für feines deutsches Fabrikat 10-jährige Garantie.

Fazekas Ernő

ZSOMBOLYA



Modewarenhaus

zur „blauen Kugel“

Zur Faschings-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Sorten Seiden, Creppe, Battiste, Tüll und Madeire-Stückerei

Täglich Einlauf von Neuheiten, zu den coulantesten Preisen



A csenei járás főszolgabírájától.
248/1914. szám.

Pályázati hirdetmény.

A Torontálmegye csenei járáshoz tartozó Ujvár községben ujonnan rendszerezett segédjegyzői állásra pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat a kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1900: XX. t. c. 3. §-ában előirt képesítést az életkort és az eddigi alkalmaztatást igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket a csenei szolgabíróshoz a f. év február havának 10-ig benyújtásák, mert a később beérkező kérvényeket figyelembe nem veszem.

Az állás javadalmazása: A községtől évi 1000 korona készpénzfizetés és az 1913: LX. t. c. 2. §-a alapján megállapítandó 400 korona fizetés kiegészítés.

Csene, 1914. január hó 16-án.

IFI. TULLICS GYÖRGY
főszolgabíró.

349/1914. szám.

Pályázati hirdetmény.

A Torontálmegye csenei járáshoz tartozó Papd községben ujonnan rendszerezett segédjegyzői állásra pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat, a kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1900: XX. t. c. 3. §-ában előirt képesítést, az életkort és az

eddigi alkalmaztatást igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket a csenei szolgabíróshoz a f. év február havának 10-ig benyújtásák, mert a később beérkező kérvényeket figyelembe nem veszem.

Az állás javadalmazása: A községtől évi 1200 korona készpénzfizetés 120 korona lakásbér és az 1913: LX. t. c. 2. §-a alapján megállapítandó fizetés kiegészítés.

Csene, 1914. január hó 16-án.

IFI. TULLICS GYÖRGY
főszolgabíró.

Gesetzlich
geschützt.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

BEI HUSTEN HEISERKEIT und KATARRH gibt es nichts Besseres als die echten **Menthomol Bonbons**

sie wirken rasch und sicher, sind angenehm, wohlschmeckend, verderben nicht den Magen, fördern den Appetit

Verhüten Hustenreiz, sowie Ermüdung der Stimmbänder u. werden deshalb von Sängern, Schauspielern, Priestern, und Rednern ständig benutzt. Für Raucher unentbehrlich zur Erfrischung des Mundes und Entfernung des Tabakgeruches.

FREIS 40 HELLER PER KARTON.

Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. Bei Einkauf achte man auf den Namen „Menthomol.“ Auf jeder Karton müssen die oben ersichtlichen 4 Gnomen sein!

Fabrik: **A. EGGER'S SOHN** k. u. k. Hoflieferant WIEN

Grand HOTEL ESPLANADE

a Szent-Lukács- és Császárgyógyfürdőkkel szemben.

BUDAPEST, III. ZSIGMOND-U. 38-40.

Telefon 130-35. 5 Minuten von den West- u. Südbahöfen.

(Am Rande des parkirten Rosenhügels). Ein, durch Anwendung neuester Errungenschaften der modernen Technik vollkommen neu gebautes SECHSTÖCKIGES HOTEL mit luxuriös **250 ZIMMERN**. Messingmöbel, Zentralheizung in jedem Zimmer Warm u. eingerichtetes Kaltwasser, Elektr. Beleuchtung. Aufzüge. Besondere Lese-, Conversations-Schreib-**Erstrangiges Restaurant u. Café.** Auch Pensionssystem. Sehr zimmer usw. - - - gesignet für reisende Kaufleute und Badegäste. Eigene Automobili zu den Zügen. Elektr. Strassenbahnverkehr in jeder Richtung. Mässige Preise. Herren- Damenfriseur im Hause.

Um gefl. Unterstützung bittet **MAX PALLAI** DIREKTOR EIGENTÜMER.



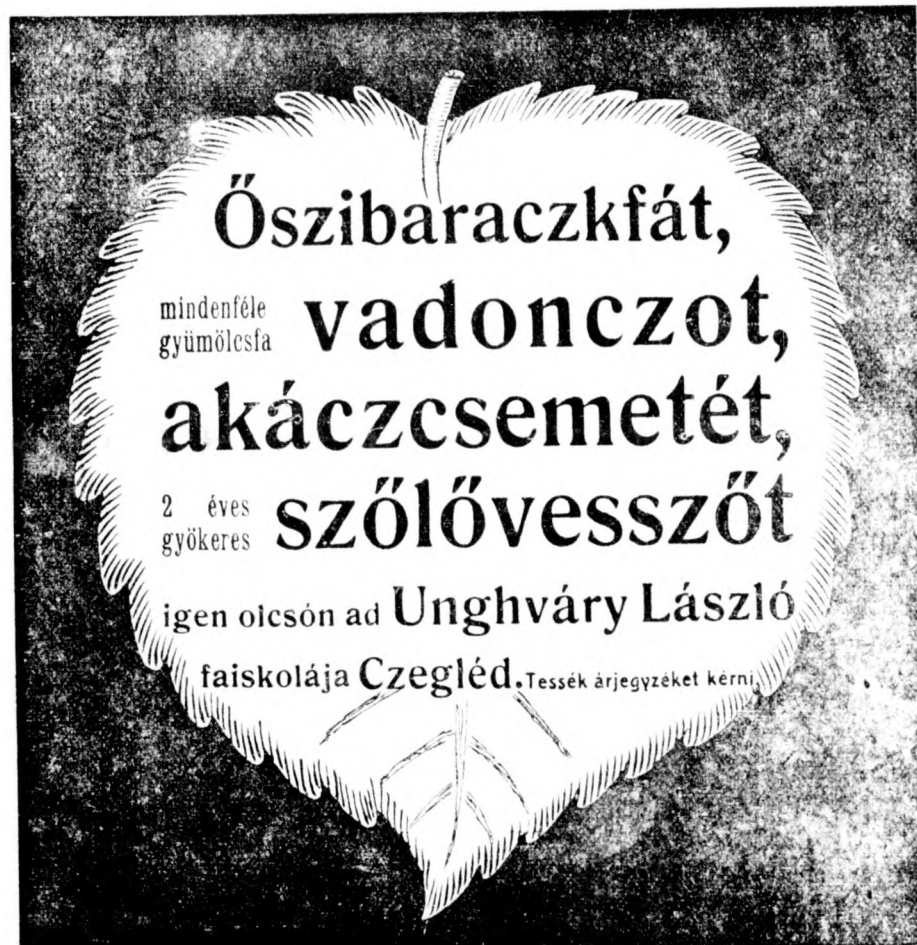
„Club“ Zigarettenpapier

Jedes Buch enthält komplett 100 Blatt

ist nur echt mit den hier ABGEBILDETEN SCHUTZMARKEN

Jedes Buch enthält komplett 100 Blatt

Vor Imitationen, die alle minterwertig sind, wird gewarnt.



Öszibaraczkfát,

mindenféle vadonczot, gyümölcsfa

akáczcsemetét,

2 éves szőlővesszöt gyökeres

igen olcsón ad Unghváry László

faiskolája Czegléd. Tessék árjegyzéket kérni.

8 Tage zur Probe



sende ich an jedermann auf 8 Tage Umtausch oder Geld retour, per Nachnahme:

- Amerik. Nickeluhr K 2.80
- Roskopf Patent-Uhr K 3.—
- Amerik. Goldin Uhr K 3.50
- Eisenbahn-Roskopf K 4.—
- Roskopf Doppelmantel K 4.50
- Flache Staduhr K 5.—
- Silb. Imit. Doppelm. K 6.—
- 14 karat. Gold-Uhr K 18.—
- Orig. Omega-Uhr K 20.—
- Konkurrenz-Wecker, ver-nikelt, 20 cm. hoch K 2.—
- Marke Junghaus K 3.—
- Radium-Leuchtblatt K 4.—
- " 2 Glocken K 5.—
- " 4 " K 6.—
- " Musik " K 8.—
- Pendeluhr, 75 cm. K 8.—
- Pendeluhr Turmschlag " " K 10.—
- Pendeluhr mit Musikwerk und Schlagw. K 14.—
- Runduhr m. Wecker " " K 6.—

3 Jahre schriftl. Garantie. Versand per Nachnahme
Max Böhnel, Wien IV. Margarethenstrasse 27 I.
 Original Fabriks-Preisliste gratis.

Wollen Sie Schuhe haben

in welchen Sie gut und bequem gehen und dieselben dennoch eine gefällige Pasform haben, so machen Sie einen Versuch in der

Krier'schen Maßschuhmacherei u. Schuhniederlage

im **Martin Hirt'schen Hause**, wo Schuhe nach Mass von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in französischer und amerikanischer Form erzeugt werden. **Orthopäd-Schuhe** für Krüppelfüße und Schuhe für leidende Füße werden mit besonderer Aufmerksamkeit angefertigt.

Daselbst befindet sich auch ein reichhaltiges Lager fertiger Herren- und Damen-Schuhe bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Rat und Hilfe!



für diejenigen die an Verdauungsbeschwerden jeder Art, Sodbrennen, Säurebildung, Hartleibigkeit, Magenschmerzen u. d. damit verbundenen Uebellichkeiten, leiden, bringen die seit über 30 Jahre bewehrten echten

Brady'schen
MAGEN-TROPFEN

früher Mariazellertropfen genannt
 Man hüte sich vor ähnlich lautenden Nachahmungen und Fälschungen und beachte die nebenstehende Schutzmarke mit Unterschrift C. Brady u. die rothrote Kartonpackung.

Erhältlich bei Apotheker Viktor Reiter. Preise von 90 S. und Kr. 1.60 Versand per Post durch C. Brady, Apotheker „König von Ungarn“, Wien, I., Fleischmarkt 2. 6 Flaschen um Kr. 5.80, 3 Doppelflaschen um Kr. 5.30 franko.

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen
 22-26 General-Repräsentanz für Ungarn:

Budapest, VI. Deák-tér 6, Anker-udvar.

Aktiva pro 31. Dezember 1912

204 Millionen K., wovon in Ungarn 30 Millionen K. placiert sind.

Billige Prämien. — Coultte Bedingungen.

Im Jahre 1905 wurde als Gewinntheil nach Massgabe der eingezahlten Prämien eine bis 45 1/2 % der Jahresprämie steigende Dividende in Barem ausbezahlt.

Vorteilhafte Kinderversicherungen und gemischte Kapitalversicherungen.

Hauptagentur für Zsombolya und Umgebung bei
Leonhard Walzer, Zsombolya.

Nie Wieder!

Wegen Überfüllung des Lagers werden von 1. bis 23. Dezember folgende Artikel bis zu 50% unter Kostenpreis verkauft:



500 Paar Herrenschuhe bisher 11 und 15.50 K jetzt 9 und 11 K.

150 Paar Damenschuhe hohe bisher 16 und 18 K jetzt 8 und 12 K.

120 Paar Damenschuhe Ball- u. Strapaz-Halbschuhe bisher 14 u. 16 K jetzt 5 u. 8 K.



Auch Kinderschuhe zu stau-nend billigen Preisen.



Es versäume daher niemand die Gelegenheit, so lange das Lager reicht, seinen bedarf zu decken

HOCHACHTEND
Schmidt Peter

SZINBERGER-HOF.



Meghívó.**A Zsombolyai „Pannonia“ Gőzmalom Részvénytársaság**

t. c. részvényesei a f. évi március hó 8-án délelőtt fél 10 órakor a „Jemelka“-szálloda nagytermében tartandó

XX. ÉVI RENDES

Közgyűlésére*)

ezennel tisztelettel meghívotnak.

TARGYSOROZAT:

1. Közgyűlési elnök és jegyző választása.
2. Két részvényes megbízása a jegyzőkönyv hitelesítésére.
3. Az igazgatóság jelentése az üzletmenetről.
4. A felügyelő-bizottság jelentése az évi zárszámadásra nézve.
5. A mérleg megállapítása és a nyereség felosztás iránti határozathozatal.
6. Az igazgatóság és felügyelő-bizottságnak adandó felmentvény.
7. Új építkezések fölött határozathozatal s ezzel kapcsolatban esetleges indítvány.
8. Felügyelő-bizottsági és igazgatósági tagok választása 1 évre.
9. Esetleges indítványok.

*) Az alapszabályok 9. §-a értelmében csak azon részvényesek bírnak a közgyűlésen szavazati joggal, akik névre szóló részvényeiket 3 nappal a közgyűlési megelőzőleg az intézet pénztárára letérítve helyezik.

Az igazgatóság.**Mérleg-számla — Bilanz-Konto.**

Vagyon — Aktiva.

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| Malomépületek és telkek - Gebäude u. Grund | 106459.85 | Részvénytőke — Aktienkapital | 300000.— |
| Gőzgépek és kazánok - Maschinen u. Kessel-Anlage | 62274.48 | Tartalékalap — Reservefond | 13622.10 |
| Malomberendezés — Mühleinrichtung | 83326.14 | Értékesítési tartalékalap — Wertverminderungs-Reservefond | 24775.68 |
| Kézi műszerek — Requisiten | 3465.34 | Az 1913. évi értékesítés — Wertverminderung pro 1913 | 15109.40 |
| Butorok — Mobilien | 737.16 | | 39885.08 |
| Fogatok — Bespannung | 3790.— | Az 1912. évi új befektetések — Neue Investationen pro 1912 | 13751.36 |
| Ártézi kut — Brunnen | 1600.— | Az 1913. évi új befektetések — Neue Investationen pro 1913 | 434.60 |
| Villamos telep — Elektrische Anlage | 2126.78 | | 14185.96 |
| Kőut — Pflasterstrasse | 3500.— | Óvadék — Kaution | 7000.— |
| Készpénz — Kassa | 7696.78 | Hitelezők — Kreditoren | 49003.56 |
| Postatakarékpénztári betét — Postsparkassa-Einlagen | 2241.74 | Elfogadványok — Akzepte | 33000.— |
| Postai letét — Postdeposit | 50.— | Fel nem vett osztalék — Unbehobene Dividenden | 324.— |
| Előre fizetett adó — Vorausbezahlte Steuer | 1100.06 | Jutalékok — Tantiemen | 850.— |
| Készlet — Kohlenvorrat | 800.— | Tiszta nyereség — Reingewinn | 28362.29 |
| Zsakkészlet — Säckevorrat | 4517.40 | | |
| Követelések — Debitoren | 95811.95 | | |
| Buza- és őrleménykészlet — Weizen- und Mahlvorräte | 78863.39 | | |
| | 458361.07 | | |
| | 458361.07 | | 458361.07 |

Die Direktion.

Teher — Passiva

Terhek — Lasten Vesztesség- és nyereség-számla — Verlust- und Gewinn-Konto. Jövedelem — Ertrag

| | | | |
|---|-----------|---|-----------|
| Közén elhasználás — Kohlenverbrauch | 21292.45 | Örlemények nyers jövedelme — Bruttoerträge der Mahlprodukte | 126241.18 |
| Munkások bére — Arbeiterlöhne | 24703.91 | | |
| Tiszti fizetések — Gehalte | 7136.61 | | |
| Biztosítási díj — Assecuranz-Prämie | 1999.77 | | |
| Kamatok — Zinsen | 7191.43 | | |
| Anyagokért — Materialien | 3751.19 | | |
| Behajthatlan követelések — Uneinbringbare Forderungen | 7777.21 | | |
| Adó — Steuer | 313.98 | | |
| Üzleti költségek — Spesen | 7752.94 | | |
| Gépek, épületek, malomfelszerelések és kö- űtnak kopás általi értékesítése — Wertverminderung der Maschinen, Ge- bäude, Mühleinrichtung und Pflaster- strasse infolge Abnutzung | 15109.40 | | |
| Jutalékok — Tantiemen | 850.— | | |
| Tiszta nyereség — Reingewinn | 28362.29 | | |
| | 126241.18 | | 126241.18 |

Kelt Zsombolyán, 1913. évi december hó 31.

Schummer Miklós s. k.
pénztárnok. — Kassier.

Koch Mihály s. k.
igazgató. — Direktor.

Steiner Vilmos s. k.
könyvelő — Buchhalter.

IGAZGATÓSÁGI BIZOTTSÁG: — DIE DIREKTIONSRÄTHE:

Bandenburg Antal s. k.
Michels Mihály s. k.

Bandenburg János s. k.
Spuhler Ferencz s. k.

Heinrich Antal s. k.
Szervo Mihály s. k.

Klein Bernat s. k.
Weber János s. k.

Krogloth János s. k.
Treisz Márton s. k.

Jelen mérleg-számlát, valamint vesztesség- és nyereség-számlát a fő és mellékkönyvekkel összehasonlította és helyesnek találta. — Gegenwärtige Bilanz-Konto sowie Verlust- und Gewinn-Konto mit den Haupt- und Nebenbüchern verglichen und richtig befunden.

A FELÜGYELŐ-BIZOTTSÁG: — DER AUFSICHTSRATH:

Heinrich Antal s. k.

Dr. Reichrath Miklós s. k.

Schummer Miklós s. k.

Schaeffler Emil s. k.

Az igazgatóság indítványa a tiszta nyereség felosztása iránt:

Fordítottassék a kimutatott 28362.29 koronát kivevő tiszta nyereségből a részvények 18 sz. szelvényének a 4 koronával leendő beváltására 12000 korona a tartalékalpra 16362.29 korona, amely után az 29984.39 koronára emelkedik.

Antrag der Direktion bezüglich Verwendung des Reingewinnes:

Es mögen von den ausgewiesenen Kronen 28362.29 zur Einlösung Kupon Nr. 18 per Aktie per Stück Kronen 4 = 12000.— verwendet, restliche Kr. 16362.29 aber dem allgemeinen Reservefond einverleibt werden, wonach derselbe auf Kronen 29984.39 kommt.

Perlstein, Zsombolya.

Beilage zu Nr. 6 der Zsombolyaer Zeitung vom 8. Feber 1914.

Rechnungs-Abschluss

der

Garaboser Genossenschaft zur Verwertung landwirtschaftlicher Produkte

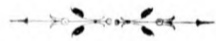
vom

XV. Geschäftsjahre 1913.

Einladung

zu der am 15. Feber 1914, nachmittags 1 Uhr, im Lehrsaale der IV. Volksschulklasse zu Garabos
stattfindenden

XV. ordentl. Generalversammlung.



Tagesordnung :

1. Wahl eines Präses und Schriftführers.
2. Bericht der Direktion und Aufsichtsrates.
3. Festsetzung der Bilanz und Erteilung des Absolutariums.
4. Wahl von 5 Direktionsmitglieder auf 3 Jahre.
5. Wahl von 3 ordentlichen und 2 Ersatzmitglieder des Aufsichtsrates auf 1 Jahr (§ 15.)
6. Wahl zweier Authentikatoren.

Die Direktion.

Mérleg-számla. — Bilanz-Konto.

| Vagyron — Aktiva | Korona | | Teher — Passiva | Korona | |
|---|--------|----|---|--------|----|
| Pénzkészlet — Kassavorrát | 13 | 41 | Üzletrész 334 tehén után — Anteile Nach 334 Kühe . . . | 1336 | — |
| Berendezés — Ein- richtung 4827'81 | | | Tartalékalap — Reservefond | 8268 | 72 |
| Értécsökkenés 15 ^o / _o Wertverminde- rung 15 ^o / _o 724'17 | 4103 | 64 | Nyereség — Gewinn | 204 | 78 |
| Uj berendezés — Neue Ein- richtung | 856 | 75 | | | |
| 1 adós — 1 Debitor | 4730 | — | | | |
| Készletek — Vorräte | 105 | 70 | | | |
| | | | | | |
| | 9809 | 50 | | 9809 | 50 |

1912. év végével volt 229 tag 342 üzletrészszei, 1913. évben belépett 10 tag 11 üzletrészszei.
Mit Ende des Jahres 1912 betrug die Mitgliederzahl 229 mit 342 Anteilen. Im Jahre 1913 sind
10 neue Mitglieder und 11 neue Anteile zugekommen. Somit bleiben am Ende des Jahres 1913
239 Mitglieder mit 353 Anteilen.

Garabos, 1913. évi dec.

Az igazgatóság: —

Neurohr Miklós s. k.

Bauer Mihály s. k.

Gottschall Miklós
elnök — Präse

Jelen mérleget-, valamint veszteség- és nyereség-számlát átvizsgáltuk, a f
Vorliegende Bilanz-, sowie Verlust- und Gewinn-Konto wurden überprüft, n

A FELÜGYELŐ-BIZOTTSÁG: —

Bartl András s. k.

Unterreiner Peter
elnök — Präse

Veszteség- és nyereség-számla. — Verlust- und Gewinn-Konto

| Korona | | Veszteség — Verlust | | Korona | | Nyeresség — Gewinn | | Korona | |
|--------|----|--|-------|--------|---|--------------------|----|--------|--|
| 336 | — | Kifizetett tej — Ausgezählte Vollmilch | 54990 | 23 | Vaj és tejföl — Butter und Rahm | 47662 | 91 | | |
| 268 | 72 | Szolgabér és fuvar — Löhne und Fuhrlohne | 1444 | 30 | Kéktej — Magermilch | 11340 | 18 | | |
| 204 | 78 | Különféle — Diverse | 3919 | 51 | Különféle — Diverse | 1555 | 73 | | |
| | | Nyeresség — Gewinn | 204 | 78 | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| 309 | 50 | | 60558 | 82 | | 60558 | 82 | | |

tag 11 üzletrészszel, kilépett 9 tag 19 üzletrészszel. Marad 1913. év végével 230 tag 334 üzletrészszel.

a. Im Jahre 1913 sind eingetreten 10 Mitglieder mit 11 Anteilen, ausgetreten 9 Mitglieder mit 19 Anteilen. Ende des Jahres 1913 230 Mitglieder mit 334 Anteilen.

os, 1913. évi december hó 31-én.

zgatóság: — Die Direktion:

Gottschall Miklós s. k.
elnök — Präses

Bartl Lorenz s. k.

Neurohr Mihály s. k.
pénztárnok — Kassier

át átvizsgáltuk, a fő- és segédkönyvekkel összehasonlítottuk és helyesnek találtuk.

wurden überprüft, mit den Haupt- und Nebenbüchern verglichen und richtig befunden.

Ő-BIZOTTSÁG: — DER AUFSICHTSRAT:

Unterreiner Péter s. k.
elnök — Präses

Unterreiner Anton s. k.

